

Stellenmarkt 279/2018

Leipzig, 11. November 2018

An der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät/Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft** ist zum 1. März 2019 folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

(75 % einer Vollbeschäftigung, befristet bis 29.02.2020)

vorgesehene Vergütung: E13 TV-L

Die Tätigkeit erfolgt innerhalb des Projektes SURTRADE (Smart Urban Retail Services – Integriertes Service System für den Cross-Channel-Handel in der Zukunftsstadt), Teilvorhaben „Entwicklung einer Smart Retail Serviceplattform und deren Einbettung in eine Transformationsstrategie für urbane Stadt- und Handelsräume“ (BMBF). In dem Verbundvorhaben zwischen Universitäten sowie Praxispartnern sollen Lösungsansätze zur Unterstützung flexibler Handelsstrukturen sowie integrierter Dienstleistungssysteme entwickelt und deren Etablierung im städtischen Kontext untersucht werden. Durch REALLABORE in den Modellstädten Leipzig und Hamburg erfolgt die Übertragung theoriegeleiteter Forschungsergebnisse in eine praxisbezogene Anwendung, mit dem Ziel, ein wirtschaftlich und stadtentwicklungsplanerisch/-politisch tragfähiges Konzept für den Handel der Zukunft zu entwickeln. Ziele des Teilvorhabens sind die Identifikation der Anforderungsprofile an Stadt- und Handelsräume, die Entwicklung von Handlungsansätzen zur Integration neuer Service- und Handelsstruktursysteme sowie die Entwicklung eines Referenz-Vorgehens-Modells zur Umgestaltung urbaner Geschäftsstandorte. Wesentlicher Bestandteil des Teilvorhabens ist dabei die Einbeziehung der Perspektiven/Anforderungen aller involvierten Akteure und Stakeholder und der Abgleich dieser mit stadtplanerischen/-politischen Zielstellungen sowie stadtstrukturellen/-funktionellen Erfordernissen.

Aufgaben:

- wissenschaftliche Aufarbeitung des Themas unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus anderen Fachgebieten und Reflektion auf den städtischen Kontext
- Kontextanalyse (inkl. fokussierter Bezug auf die Anwendungsräume in Leipzig und Hamburg), Vor-Ort-Recherchen zu funktionalen und raumstrukturellen Zusammenhängen sowie stadtplanerischen/-politischen Rahmenbedingungen
- empirische Erhebungen (z. B. Interviews, Befragungen) sowie sekundärstatistische Analysen
- Organisation und Durchführung von Workshops, Arbeitstreffen und REALLABOREN
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Partnern im Verbundprojekt sowie Kommunikation mit Akteuren innerhalb und außerhalb des Projektes
- Präsentation von Projektergebnissen auf nationalen und internationalen Fachtagungen und deren Publikation in einschlägigen Fachzeitschriften
- Übernahme von Lehraufgaben
- eigene wissenschaftliche (Weiter-)Qualifikation

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in den Bereichen Stadtplanung, Raumplanung, Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsgeografie oder verwandter Studiengänge (Magister/Master/Diplom)
- Forschungs- und Lehrererfahrung im Bereich Stadt- und Handelsentwicklung
- sehr gute Kenntnisse in sekundärstatistischen und empirischen Analyseverfahren sowie in der Datenauswertung
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit
- Engagement, Selbständigkeit, Eigeninitiative, Umsetzungsstärke, Teamfähigkeit sowie Innovationsbereitschaft

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Katrin Schade (katrin.schade@uni-leipzig.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Verfahrenskennziffer **279/2018** bis **2. Januar 2019** erbeten an:

katrin.schade@uni-leipzig.de (möglichst als pdf-Datei)

oder per Post an:

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft
Frau Katrin Schade
Grimmaische Straße 12, 04109 Leipzig

Die Bewerbungsgespräche sind für den Zeitraum vom 07.01. – 11.01.2019 geplant. Bitte richten Sie sich auf eine kurzfristige Benachrichtigung ein.

Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/die Versender/-in trägt dafür die volle Verantwortung.

Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der Universität Leipzig weitergegeben an

- Mitglieder der Auswahlkommission,
- die Personalverwaltung,
- die/den Gleichstellungsbeauftragte/n,
- die Schwerbehindertenvertretung und
- ggf. den Personalrat

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Bei Fragen können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Universität Leipzig, Herrn Thomas Braatz, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Sächsischen Datenschutzbeauftragten.